



**Da war doch mal was ...**

**... zum Thema Diversität**

Diese Thematik hat die SOSA aufgrund von studentischen Stimmen vor ca. einem halben Jahr an die Öffentlichkeit gebracht.

Um Euch zu zeigen was alles unternommen wird, dass dieser Sachverhalt nicht unter den Teppich gekehrt wird: ein kleiner Auszug aus der Fachbereichsleitungssitzung vom 28. September 2015 unter anderem mit Barbara Fontanellaz und Steve Stiehler:

Die Stelle für Gender & Diversity der FHS ist zusammen mit der FHO dran, Richtlinien für Studierende und Mitarbeitende zum Umgang mit sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang werden u.a. die Funktionen und Aufgaben verschiedener Anlaufstellen konkretisiert und festgelegt.

Die Fachbereichsleitung nimmt sich der Zulassungsthematik an. Die Frage nach der Eignungsempfehlung durch die Praxis und das Thema „Umgang mit Diversität“ werden zentrale Bestandteile eines Praxis-Projektmoduls von zwei Studierenden der Sozialen Arbeit im FS16 sein.

Das Grundlagenpapier, welches die FHS zu dem Thema aufgesetzt hat, wird zu Beginn des Studiums mit den Studierenden gemeinsam durch gearbeitet. Jede Studentin und jeder Student sollte sich mindestens einmal damit auseinandersetzen haben.

Es wird seit diesem Semester ein Wahlpflichtmodul zum Thema Diversität und Religion in der Sozialen Arbeit durchgeführt, so dass sich 14 Neu-Studierende mit Themen wie Religion, Menschenbildern und Spannungsfeldern zwischen eigenen Werteinstellungen und der Profession auseinandersetzen.

Im Herbstsemester 2015/2016 ist ein fachbereichsinterner Austausch auf der Ebene der Mitarbeitenden/Dozierenden zum Thema „Umgang mit diskriminierenden Äusserungen“ während Lehrveranstaltungen geplant.

Auf Basis eines Praxisprojektes zum Thema Barrierefreiheit und weiteren Recherchen wird die Einrichtung einer Anlaufstelle für Studierende mit Beeinträchtigung geprüft, dies in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gender & Diversity der FHS.

Die neu eingeführten interdisziplinären Pflichtmodule (IDKS) Ethik und Politik sowie das Modul „Sozial- und Selbstkompetenz“ bieten für alle Neustudierenden ab dem Herbstsemester 2015/2016 die Möglichkeit, sich mit Werthaltungen und unterschiedlichen Positionen auseinanderzusetzen.

Die SOSA empfindet das Engagement seitens der Fachbereichsleitung und der Hochschulleitung als positives Zeichen und begrüsst, dass dieses Thema ernstgenommen und bearbeitet wird.